

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1907

120 (27.5.1907)

Deutsche Politik.

Geistige Waffen.

Dem Kandidaten des Bauernbundes für Wahl...

Oesterreichische Wahlen und preussische Wahlreform.

Die Nationalzeitung wendet sich in einem Artikel gegen einen Teil ihres nationalliberalen...

Man muß bei diesem Bruderstreit beachten, daß die Nationalzeitung selbst weit davon entfernt ist, das österreicherische Wahlrecht in Preußen einführen zu wollen...

Ein Justizirrtum an einem schwachsinigen 13jährigen Knaben.

Vor nun bald neun Jahren, am 6. Juli 1898, wurde der damals 13jährige Knabe Daniel Derjag von der Strafkammer zu Frankfurt a. M. wegen Diebstahls...

Die Strafkammer des Landgerichts zu Frankfurt a. M. beschäftigte sich dieser Tage erneut mit der Sache. Der als Gutachter fungierende...

Dieser Fall zeigt wieder so recht deutlich, wie notwendig die Dinaufhebung des strafmündigen Alters, wie großartig die Verurteilung von Kindern zu Gefängnisstrafe ist...

Die Unvernunft des Künstlers konnte jedoch aus der Rolle nicht viel machen. Aber so rächt sich nun einmal die Verwendung von Schauspielereigenschaften als aktive Sänger in der Oper...

Da auch das Orchester unter Lorenz hingebendster Weise so zu spielen schien und der Chor vollständig befriedigte, so hatte die Oper einen großen Erfolg zu verzeichnen...

Mannheim, 24. Mai. Auf Ruchaus Sand bei W. Waden hat heute ganz unerwartet der seit langem an Lebererkrankung leidende Feldtenor...

Ausland.

Schweiz.

Die Bundesversammlung wird am 8. Juni in Bern zusammentreten. Sie wird sich in der Hauptsache mit wichtigen sozialpolitischen Gesetzesvorlagen beschäftigen...

England.

Arbeitsverhältnisse in England. Während in den Jahren 1899-1904 die Arbeitsverhältnisse in England immer schlechter geworden waren...

Table with 4 columns: Jahr, Durchschnitt der Beschäftigten am Monatsende, Zu- oder Abnahme in Prozent, In Lohnbeziehungen stehende Arbeiter.

8. ordentliche Generalversammlung des deutschen Metallarbeiter-Verbandes.

München, 22. Mai. Vierter Tag.

Die Uebersetzung des Statuts und des Verhaltensreglements in französischer und italienischer Sprache begründet Fuhrmann-Oberstein mit den großen Schwierigkeiten...

Die gesetzliche Einführung der zehnstündigen Arbeitszeit bespricht Jahnke-Essen. Ein diesbezüglicher Antrag wird mit der Motivierung abgelehnt...

Die Beschlüsse der Generalversammlung sind fortzuführen. Er hinterläßt eine Witwe mit mehreren Kindern. (Der Kenner Carl ist ein Mann von großem Wohlstand durch verschiedene Ausbeute...

Eingegangene Bücher und Zeitschriften.

Alle hier angelegten Bücher und Zeitschriften sind durch die Buchhandlung des Volksfreunds zu beziehen. Es wird alles prompt ins Haus geliefert...

Zum Verlag der Druck- und Verlags-Gesellschaft vorm. Müller in Emmendingen ist erschienen: Das neue baltische Verdingungsgesetz, Verhandlungsergebnisse der Finanzen vom 8. Januar 1907...

Humoristisches.

Patrioten. „Dir haben sie fünfzig Pfennige am Wochentag abgezogen, Karls?“ — „Ja, allens für's Vaterland! Unser Kommerzienrat zählt damit seine Beiträge für den Blotterbeten.“

Junges Gild. „Nun, Baron, wie fühlen Sie sich als schlaggedener Bräutigam?“ — „Dante, jetzt geht der Ring schon besser ab wie die ersten Tage.“

Die Hausfrau. „Was kann denn das sein, daß die Marie so da mittragen darf, wo f' d' vor sechs Wochen erst 's Kind g'habt hat?“ — „Es war ich a andere da g'wes'n, aba die war bettelarm, und da hat der Herr g'sagt, was hilft mi d' Kind, wenn f' so weiß kleid hat.“ (Eimpl.)

Raum unsers Organs noch mehr zu belasten. Das gilt von der Alkoholfrage sowohl, als in bezug auf die technischen Artikel und Fragestellungen. Weitaus nicht gebracht werden, weil der Verband in Parteien nicht und die ganze Expedition darunter leiden würde...

Das Inseratenwesen in der Metallarbeiter-Zeitung wird von mehreren Rednern besprochen; insbesondere wird bei den Arbeitsmarkt-Inseraten Vorbehalt empfohlen. Es komme vor, daß Stellen vermittelt werden mit recht schlechten Arbeitsverhältnissen...

Es folgt die Revision der Verbandsstatuten. Schilde gibt zunächst eine Erklärung, weshalb der Vorstand den Auftrag, eine Vorlage für die Klassifizierung der Beiträge zu machen, nicht ausgeführt hat...

Die Beschlüsse der Generalversammlung sind fortzuführen. Er hinterläßt eine Witwe mit mehreren Kindern. (Der Kenner Carl ist ein Mann von großem Wohlstand durch verschiedene Ausbeute...

Die Unvernunft des Künstlers konnte jedoch aus der Rolle nicht viel machen. Aber so rächt sich nun einmal die Verwendung von Schauspielereigenschaften als aktive Sänger in der Oper...

Die Unvernunft des Künstlers konnte jedoch aus der Rolle nicht viel machen. Aber so rächt sich nun einmal die Verwendung von Schauspielereigenschaften als aktive Sänger in der Oper...

Da auch das Orchester unter Lorenz hingebendster Weise so zu spielen schien und der Chor vollständig befriedigte, so hatte die Oper einen großen Erfolg zu verzeichnen...

Mannheim, 24. Mai. Auf Ruchaus Sand bei W. Waden hat heute ganz unerwartet der seit langem an Lebererkrankung leidende Feldtenor...

raum um 10 Pfg. für weibliche Mitglieder sei zu erhöhen. Wenn die Unterfertigung für die weiblichen Mitglieder erhöht würde, zahlen diese auch höhere Beiträge...

Die Generalversammlung entscheidet darüber, ob die Unterfertigung für die weiblichen Mitglieder erhöht werden soll. Es findet getrennte Abstimmung über die Erhöhung der Beiträge für männliche und weibliche Mitglieder...

Aus der Partei.

Das achtstellige Erscheinen des Volksfreunds ab 1. Oktober ds. Js. wurde in der gestrigen Konferenz der sozialdemokratischen Vertrauensleute...

Zugleich beschäftigte sich die Konferenz mit der Organisation des Parteisekretariats. Die Reform des Gemeindevorstandes soll durch entsprechende Parteistellen zu fördern gesucht werden...

Jacob Ramberger, einer der ältesten Berliner Parteigenossen, ist am Freitag Abend kurz nach 8 Uhr an Herz-Kreislaufer gestorben. Seit Anfang der 70er Jahre ist er „Bam“ zur Partei; mit seinem Schwager Ed. Wenzel...

5. Generalversammlung der Handels-, Export-, Verkehrsarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands.

K. Berlin, 22. Mai 1907. 8. Verhandlungstag.

In der weiteren Verichterstattung streift die Sachmann die Beschlüsse der Vorstandssitzung vom 18. d. M. Er weist darauf hin, daß der Handelsgewerkschaftsverband...

Die Verhandlungen ohne Arbeitsstellung haben im Jahre 1906 887 Mitglieder, die sich auf 18 661 Personen erstrecken und erfolgreich endeten. Zur Veranschaulichung der Arbeitsbedingungen...

Die Verhandlungen ohne Arbeitsstellung hatten im Jahre 1906 887 Mitglieder, die sich auf 18 661 Personen erstrecken und erfolgreich endeten. Zur Veranschaulichung der Arbeitsbedingungen...

Die Verhandlungen ohne Arbeitsstellung hatten im Jahre 1906 887 Mitglieder, die sich auf 18 661 Personen erstrecken und erfolgreich endeten. Zur Veranschaulichung der Arbeitsbedingungen...

Die Verhandlungen ohne Arbeitsstellung hatten im Jahre 1906 887 Mitglieder, die sich auf 18 661 Personen erstrecken und erfolgreich endeten. Zur Veranschaulichung der Arbeitsbedingungen...

Die Verhandlungen ohne Arbeitsstellung hatten im Jahre 1906 887 Mitglieder, die sich auf 18 661 Personen erstrecken und erfolgreich endeten. Zur Veranschaulichung der Arbeitsbedingungen...

Die Verhandlungen ohne Arbeitsstellung hatten im Jahre 1906 887 Mitglieder, die sich auf 18 661 Personen erstrecken und erfolgreich endeten. Zur Veranschaulichung der Arbeitsbedingungen...

Die Verhandlungen ohne Arbeitsstellung hatten im Jahre 1906 887 Mitglieder, die sich auf 18 661 Personen erstrecken und erfolgreich endeten. Zur Veranschaulichung der Arbeitsbedingungen...

...wird weitere Klage geführt, daß auch der Verband der Arbeiter...
...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.
Offenbach, 20. Mai. Die Tabakarbeiter der Rheinlande...
...auf Montag wieder aufzunehmen.

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

Lehrer H. Müller - Hamburg über jegliche Aufklärung in der Volksschule...
...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

Aus der Residenz.
* Karlsruhe, 27. Mai.
Der Jahresbericht des Arbeitersekretariats Karlsruhe...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

regieren gewiß nicht die Welt, aber sie zeigen, wie sie regiert wird...
...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

Ein liberales Blatt über die unliberale Tat des liberalen Stadtrats.
Die Münchener Neuesten Nachrichten, das Zentralorgan des Liberalismus in Süd- und Südwestdeutschland...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

Ringen Mittelgewicht: 1. Wilhelm Siegfried, Athletenklub Schwelger...
...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

...die Besetzung...
...auf 60...
...die Besetzung...
...auf 60...

Mosaikbilder aus dem Münchener Wucherer-Prozess.

Der Verlauf des Prozesses ist in vielfacher Hinsicht ohne Beispiel. Denn es ist wohl noch nicht vorgekommen, daß von den Angeklagten einer nach dem andern verschwindet.

Als der Vorsitzende am Mittwoch die Sitzung wieder eröffnete, trat der Angeklagte Drummer vor, überreichte ein ärztliches Zeugnis und bat, da er lungenleidend sei, von der Anwesenheit bei diesem Teil der Hauptverhandlung entbunden zu werden. Als der Vorsitzende ihn darauf aufmerksam machte, daß die Verhandlung, wenn er krank sei, gegen ihn ausgeführt werden müsse, verlangte Drummer sein ärztliches Zeugnis zurück und verließ kurz entschlossen den Sitzungssaal. Sein Platz auf der Anklagebank bleibt leer. Nun verkündet der Vorsitzende: Der Angeklagte Drummer ist nicht erschienen. Das scheint den Herrn Staatsanwalt ganz kalt zu lassen, denn er sagt bloß: Ich stelle keinen Antrag. Das Gericht erachtet die Anwesenheit des Drummer vorerst für nicht erforderlich und behält sich die weitere Beschlußfassung vor.

Zur Verhandlung selbst sind mehrere Gruppen von Zeugen, darunter einige Damen, so die von Ritter v. Maffei schwer geschädigte Frau Lutteroth und ihre Tochter, die nunmehr mit dem Oberleutnant Köhner verheiratet ist. Auch mehrere Uniformen tauchen auf der Zeugenbank auf, ihre Träger sind Herr v. Romann und Herr v. Thüngen. Auch ein ehemaliger Offizier befindet sich unter den Zeugen, der frühere Leutnant Schmidhuber, aber er ist in Begleitung, denn er ist Untersuchungsgefangener im Gefängnis von Venedig.

Gegen den Angeklagten Artur v. Maffei jun., der geschmiegelt und gebügelt auf der Anklagebank sitzt, gibt die Rentierswitwe Therese Lutteroth eine sehr belastende Aussage ab. Nach dem Ableben ihres Mannes erbt sie 100 000 Mk. und ihre Tochter, die mit einem preussischen Hauptmann in unglücklicher Ehe lebte, 47 000 Mk. Das Vermögen der beiden Damen war in verschiedenen Aktien angelegt und bei Banken deponiert. In Basel lernten die beiden Damen Herrn v. Maffei kennen, der sehr nobel auftrat und sie bald für sich einzunehmen suchte. Hierzu mag außer seinem gewandten Auftreten noch die Versicherung beigetragen haben, er

sei ein Neffe des Reichsrats v. Maffei in München. Durch ihn lernte Frau Lutteroth den Agenten Oiser kennen, den Artur v. Maffei als seinen Rechtsbeistand vorstellte. Oiser erzählte der Dame, er habe sich bei einem Bankier nach dem Stand ihrer Wertpapiere erkundigt und erfahren, daß die Aktien nahezu wertlos seien. Frau Lutteroth gab daraufhin eine Vollmacht, ihr Vermögen zu verwalten und die minderwertigen Papiere bestmöglichst zu verkaufen. Für seine Müheverwaltung verlangte v. Maffei nichts. Frau Lutteroth versichert, sie hätte keine Ahnung davon gehabt, daß v. Maffei faule Geldgeschäfte machte, wie die Erwerbung der Horn- und Wödschen Wechsel. Gätte sie das gewußt, so würde sie ihm ihr Vermögen nicht anvertraut haben. Von diesem Vermögen, insgesamt mindestens 147 000 Mk., hat Frau Lutteroth bis jetzt nur 5000 Mark zurückerhalten.

Dafür würden ihr aber 8 bis 10 Prozent Zinsen jährlich von Herrn v. Maffei ausgezahlt. Die Zinsen bestreite, daß sie dem Angeklagten die Vermögensverwaltung übertragen habe, weil sie mehr Zinsen erzielen wollte. Sie habe ihm das Geld nur anvertraut, weil sie ihn für einen anständigen Mann gehalten habe.

Gerichtszeitung.

§ Karlsruhe, 23. Mai. Sitzung der Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor v. Böldel. Vertreter der Staatsanwaltschaft: Referendar G. A. H. Des mehrfachen Diebstahls war der Fabrikarbeiter Hermann Weg aus Oberweier angeklagt. Er hatte sich in der Zeit von Anfang März bis 9. April fünf mal in den Laden des Wilhelm Stappenberg in Oberweier eingeschlichen und aus dessen Ladentafel die Geldbeträge von 3 Mk., 8 Mk., 6 Mk., 10 Mk. und 2 Mk. 92 Pf. entwendet. Ein ähnlicher Diebstahl wurde von dem Angeklagten am 2. April in Gaggenau verübt. Er stahl dort in der Wirtschaft zur Wäschkiste aus der Wäschekasse den Betrag von 8 Mk. Die entwendeten Gelder verbrauchte Weg für sich. Er erhielt heute vier Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft. Der früher vier wochenlang und zuletzt in Baden beschuldigte Anstreicher August Wagner aus Kaiserslautern entwendete am 20. Januar hier, aus der Wohnung des Schneiders Biegler einen Geldbeutel mit 1,60 Mk. Inhalt und im Monat März zu Baden aus einem Hotel in welchem er zu arbeiten hatte, 1 Fintenzent, 2 Pfennigbäder und 1 Streichholzbüchse, sowie seinem Arbeitgeber, einem Malermeister, 6 Pfennig. Das Gericht erkannte gegen den schon sehr oft vorbestraften Ange-

klagten auf 1 Jahr 7 Monate und 8 Tage Gefängnis, abzüglich 1 Monat und 8 Tage Untersuchungshaft. In der Nacht vom 26. auf 27. April war in Schöllbrunn ein Dieb in die Wirtschaft zur Sonne eingedrungen und hatte aus einem Glaslofen im Wirtschaftszimmer eine Fleischbühne mit 2,80 Mk. Inhalt sowie aus dem umherliegenden Keller 4 Pfennig Rollen entwendet. Als Täter wurde der vorbestraute Schneider Bonifazius Wipfler aus Schöllbrunn ermittelt. Er erhielt heute 10 Monate Gefängnis.

8. Bundesturntag des Arbeiterturnerbundes.

er. Stuttgart, 21. Mai 1907. Dritter Verhandlungstag.

Der Turntag trat heute früh in den 8. Punkt seiner Tagesordnung ein. Der Vortrag des Bundesvorsitzenden Frey-Beipzig, Organisation und Agitation, wird der vorgerückten Zeit halber nicht gehalten, sondern als Rundschreiben an die Bundesvereine gesandt. Rirke-Berlin spricht sodann über Jugendorganisation und empfiehlt am Schluß seiner interessanten Ausführungen folgende Resolution:

Die auf dem Bundesturntag verammelten Delegierten halten nach wie vor die Pflege des Jugendturnens als eine ihrer wichtigsten Aufgaben. Sie verurteilen die Eingriffe der Regierung in unser Wirken für das Wohl der arbeitenden Klassen und damit auch für das allgemeine Volkswohl als entschieden, in dem sie gleichzeitig der Meinung sind, daß die Jugendorganisation für sozialdemokratische Partei keinen Einfluß auf die Befähigung zur Erzielung von Turnunterstützung haben kann.

Der Referent betont noch, wir wollen Menschen erziehen, damit sie allen Gefahren, die im früheren Leben an sie herantreten, gewachsen sind. In der Diskussion führt Dr. Propper-Breg aus, daß wir nicht den Antikristianismus propagieren. Wenn wir die jungen Leute in unsere Reihen bekommen, muß erzieherisch auf sie gewirkt werden, damit sie, wenn sie eintriften, sofort eingestuft sind, daß sie unsere Ideen aufnehmen. Auf die böhmischen Soldaten ist kein Verlaß mehr. Es kam vor, daß Rekruten eingezogen sind auf schwach detorierten Leibern mit roter Fahne. Dies billige ich allerdings auch nicht. Der Kampf muß auch gegen Schlagwörter geführt werden. Jene müssen die Reichen gefestigt sein. — Schramm-Breslau meint, daß mit dem Wechsel des Ministers Stuhl nicht das System wechselt. Die Heberwindung des Kapitalismus ist Naturbedingung.

Zum vierten Punkt der Tagesordnung „Turntechnische“ referiert Dembitz-Beipzig. Er hebt hauptsächlich hervor, daß die Herbeiführung einer einheitlichen Turnpraxis das wichtigste sei, was wir herbeiführen müssen. Dies war schon das Ziel des letzten Jahres. Er konnte es leider nicht zu Ende bringen. Um aber dieses zu schaffen, bedarf es der Mitwirkung jedes Mitgliedes. Die Turnbewegung für Frauen und Mädchen ist leider in letzter Zeit nicht so intensiv betrieben worden, wie es wünschenswert gewesen wäre. Die Turnzeitung muß besondere Beiträge für Turnfrauen bringen. Die vollstimmlichen Spiele müssen auf dem Turnplatz mehr gepflegt werden.

Die Nachmittags-sitzung beschäftigt sich mit Vorträgen und Neuwahlen. Ueber das Preisturnen soll eine Urabstimmung entfallen. Als weiterer Verwaltungsvorschlag wurde die Bildung eines Ausschusses beschloffen, derselbe soll örtlich getrennt vom Bundesvorstand sein.

Beschloffen wird ferner, daß auf den künftigen Bundestagen vom Bund aus folgende Personen und ein unbestimmtes Verwaltungsmittglied, der Obmann des Bundesausschusses, der Obmann der Revisionskommission, der technische Leiter und ein Mitglied des technischen Ausschusses, sowie die Kreisvertreter und Kreisturnwart. Außerdem können Bezirke bis zu 1000 Mitglieder 1 Delegation, auf je weitere 500 Mitglieder einen mehr entsenden. — In die Verwaltung werden gewählt: Frau Vorländer, Wachsau, Kaffler, Bildung, Redaktion, Dietrich, Sekretär, Kapfisch, technischer Leiter. — Der Sitz des Ausschusses kommt nach Gera. Der nächste Bundesturntag findet in zwei Jahren in Köln statt. Die neugewählten Mitglieder der Verwaltung danken den Delegierten für ihre Wahl. Bundesvorsitzender Frey-Beipzig erteilt hierauf den 8. Bundesturntag, nach einem begeistert aufgenommenen „Frei-Teil“ singen liehendem die Delegierten: „Die Freiheit hoch in Ehren, soll unser Wahlspruch sein!“

Vereinsanzeiger.

Karlsruhe, (Arbeiter-Radsport-Verein.) Dienstag Abend halb 9 Uhr Ausschusssitzung im Materhof, Bahringergasse.

Verantwortlich im redaktionellen Teil für den Artikel, Radfahrer u. Deutsche Politik, Ausland, Gemeindegut und Rechte Post: Wilh. Kolb; für den gesamten übrigen Inhalt: A. Wehmann; für die Inserate: R. Biegler. Buchdruckerei und Verlag des Volksfreund u. G. e. o., sämtliche in Karlsruhe.

Soz. Partei Karlsruhe.

Montag den 27. Mai, abends 9 Uhr, im Saale des Kolosseums (Walbstraße)

Volks-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Die Tätigkeit des Block-Reichstags, Redner: Reichstagsabgeordneter Adolf Gek;
2. Stadtrat, Volksfreund und Sozialdemokratie, Redner: Landtagsabgeordneter Wilh. Kolb.

Jedermann hat Zutritt! Freie Diskussion!
Zahlreiche Beteiligung erwartet
Der Vorstand des Soz. Vereins Karlsruhe.

Sozialdem. Verein Pforzheim.

Mittwoch den 29. Mai 1907, abends 8 Uhr, gleich nach Feierabend, spricht

Genosse Emil Eichhorn

im Saale des „Schwarzen Adler“ in einer

Oeffentl. Versammlung

über „die Tätigkeit des neuen Reichstags“.
Freie Diskussion. Jedermann ist eingeladen.
Der Vorstand.

Sozialdemokrat. Verein für den Wahlkreis Karlsruhe-Bruchsal.

Sonntag den 9. Juni, nachm. 3 Uhr, im Gasthaus zum „Adler“ in Hetschelsheim

Konferenz des Gesamtvorstandes.

- Tagesordnung:
1. Tätigkeitsbericht des engeren Vorstandes;
 2. Mietbauern und Sozialdemokratie;
 - Referent: Gemeindevorstand Max König, Anfeltingen.
 3. Die Gemeindevorwahlen in den Landorten; Referent: Eugen Gek, Karlsruhe.

Wir eruchen unsere Mitgliedschaften, sich in ihren Verfassungen mit der Tagesordnung der Konferenz zu beschäftigen und ihre Vorstellungen, Besw. deren Stellvertreter, zu der Konferenz zu entsenden. Keine Mitgliedschaft soll unberücksichtigt sein.
Karlsruhe, den 24. Mai 1907. Der engere Vorstand.

Verein der deutschen Konsente Ortsverein Karlsruhe.

Dienstag den 28. Mai, abends 9 Uhr, findet im Saale des Hotel „Monopol“, ein

öffentlicher Vortrag

des Landtagsabgeordneten Herrn Rechtsanwalt Feilhaus statt.
Thema: Die Arbeitslöhne und Lebensmittelpreise in Deutschland und Amerika.

Wir laden hierzu alle Interessenten höflich ein.
Damen willkommen!
Freie Diskussion!
Der Vorstand.
Unentgeltliche Rechtsanwaltsstelle für Frauen, Dienstag Abend 8-8 Uhr, Kriegerstr. 44.

frisch eingetroffen!
Neue Sommer-Malta-Kartoffeln
3 Pfund 45 Pfg.
Neue Matjos-Häringe
per Stück 10 Pfg.
empfehlen 2200

Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekanntesten Karlsruher Verkaufsstellen.

Zum Abschluß von **Feuerversicherungen** für die Badler Ver. - Gesellschaft gegen Feuergefahren u. G. in Basel, zu billigsten Sätzen empfiehlt sich
Moritz Ettlinger, Hauptagentur, Karlsruh. 49a
Süddeutsche Vermittler gegen hohe Provision gesucht.

Kufeke's Kinder-mehl
nervorragend bewährt bei Darmkatarrh, Diarrhoe, Brechdurchfall etc.

Verein für Verbesserung der Frauenkleidung Karlsruhe.
Dienstag, den 28. Mai, abends 8 Uhr findet im Großen Rathensaale ein **Vortrag mit Lichtbildern** von Frau Wanda von Cranach aus München statt über: **Körperkultur und Frauenkleidung.**
Der Vortrag findet unentgeltlich statt. Eine kleine Anzahl referiert. Plätze à 1 Mk. sind in der Buchhandlung von G. A. H. Kolb, Kaiserstr. 124 und abends an der Kasse erhältlich.
Der Vorstand.

Parteisekretär gesucht.
Für das badische Parteisekretariat ist die Stelle des Sekretärs per 15. Juni d. J. neu zu besetzen. Diejenigen Parteigenossen, welche sich um den Posten bewerben wollen, eruchen wir, ihre Offerten längstens bis zum 1. Juni d. J. an das Parteisekretariat Karlsruhe, Schloßplatz 15, einzureichen.
Karlsruhe den 20. Mai 1907.
2208 Der Parteivorstand.

Bekanntmachung.
Infolge Lohnbewegung der Schuhmachergehilfen, welche eine Lohnerhöhung bis zu 25% erhalten, sehen sich die unterzeichneten Schuhmachermeister veranlaßt, ihre Preise um 10% zu erhöhen, sowie Reparatur künftig nur noch gegen bar abzugeben.
2891
Vereinigte Schuhmachermeister von Karlsruhe und Umgebung.

Torpedo
die besten und besten Freilaufmabe der Welt

GROSSE-MODEWELT
Tonangebend! Unerschrocken! Risoren-Schnittbogen.
Abonnem. bei allen Postanstalt. u. Buchhandl.
Farbenprächtige Colorats.
Gratis-Probierbogen bei John Henry Schwerts, Berlin.

4-6 Zimmergesellen Eine Glucke
finden dauernde Beschäftigung bei Math. Ams & Sohn, Freiburg. 2208
mit Rücken (Stallener) sind zu ver- kaufen
Essenweinstr. 20 im Laden.

Violinunterricht
zu möglichem Honorar erteilt **Albin Hofmann,** Kapellmeister, Marienstr. 88.

Mädchen
finden dauernde Beschäftigung bei **A. Braun & Co.** Lessingstr. 20.

möbliertes Zimmer
mit separatem Eingang zu vermieten. Preis mit Kaffee monatlich 18 Mk.
Schön pol. große Kommode 18 Mk. fast neues rotes Sofa 20 Mk. vollst. Pfeifertisch 12 Mk. Schreibtisch 25 Mk. Nähmaschine m. Fußbetrieb 25 Mk. Vertikow m. Spiegel, zwei halbrund Bettstellen m. Holz, Polster, Waschtisch, Stühle, Zimmerstisch, Kücheneinrichtung dreif. Waschb. und Badofen und noch verschiedenes, wegen Wegzug sehr billig abzugeben. Söfienstr. 15
2173

Lieferung v. Verbandstoffen.
Die Lieferung der für das städt. Krankenhaus, die städt. ambulanten Klinik und das städt. Armenhaus in der Zeit vom 1. Juli 1907 bis dahin 1908 erforderlichen Verbandstoffe soll im Angebotsverfahren vergeben werden. Lieferungsbedingungen und Muster der zu liefernden Stoffe liegen bei der Verwaltung des städt. Krankenhauses, Adlerstr. 20, zur Einsicht auf. Angebote, welchen Muster beigezulegen sind, sind längstens Mittwoch den 12. Juni, nachmittags 3 Uhr, daselbst einzureichen.

Douglasstr. 32, 3. St., gut möbl. Zimmer auf 1. Juni zu vermieten.
Schönenstr. 39, St. 8. St., 1/2 wegzugshalber eine schöne Zimmerwohnung sofort zu vermieten.
Damenuhr. Silberne, ist billig in der Ernd dieses Blattes.
Blumenerde. a. f. Graber bezogen, a. Blumentöpfe, 20 l. haben, Essentweinstr. 20, l. H.
Fehrmädchen, machen erlern. sof. gel. Werderstr. 33, 2. St. 2188
Standesbuch-Anzüge der Stadt Durlach.

Geburten:
15. Mai: Friedrich, Karl, Christian, Walz, Gärtner. 17. Friedrich, Augustin, Epida, Schloffer. 19. Emil, Heinrich, Fritz, Felbühler, Oskar, Friedrich, Galas, Fabrikarbeiter. 21. Heinrich, Friedrich, Heinrich, Friede, Sal. Deber, Wacker, 22. Joh. Gähle, Vater, Johann, Kagenmeier, Betriebsbeihilfen.
Geburtsfälle:
18. Mai: Kaufmann Johann Adam, Heinrich, Feinhand von Weinheim und Julie Sophie, ohne Name von Durlach. 21. Maximilian, Fabrikarbeiter von Ober-Ramming. 22. Anna, Christiane, Elise, Weidert, Modistin von Durlach.
Todesfälle:
16. Mai: Hedwig, Charlotte, Otho, Karl, Josef, Etal, 4 Chemiker 2. M. alt. 18. Wilhelmine, Elisabeth, geb. Haber, Ehefrau, 88 Jahre alt. 19. Amalie, Katharina, Ehefrau, 88 Jahre alt. 21. Margaretha, Ehefrau, 88 Jahre alt. 22. Magdalena, 88 Jahre alt. 23. Christof, Johann, 88 Jahre alt. 24. Christof, Johann, 88 Jahre alt.

Zwei u. Drei u. Vier u. Fünf u. Sechsenzimmer
mit separatem Eingang zu vermieten. Preis mit Kaffee monatlich 18 Mk.
Schön pol. große Kommode 18 Mk. fast neues rotes Sofa 20 Mk. vollst. Pfeifertisch 12 Mk. Schreibtisch 25 Mk. Nähmaschine m. Fußbetrieb 25 Mk. Vertikow m. Spiegel, zwei halbrund Bettstellen m. Holz, Polster, Waschtisch, Stühle, Zimmerstisch, Kücheneinrichtung dreif. Waschb. und Badofen und noch verschiedenes, wegen Wegzug sehr billig abzugeben. Söfienstr. 15
2173